

Kirche im Kinderzimmer

OSTERMONTAG

Auf dem Weg nach Emmaus

Am selben Tag gingen zwei Jünger nach Emmaus, einem Dorf elf Kilometer von Jerusalem entfernt. Unterwegs sprachen sie miteinander über die Ereignisse der vergangenen Tage. Während sie sich unterhielten und nachdachten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Aber sie - wie mit Blindheit geschlagen - erkannten ihn nicht.

„Worüber sprecht ihr da miteinander?“, wollte Jesus wissen. Die Jünger blieben traurig stehen, und verwundert bemerkte Kleopas, einer von den beiden: „Du bist wohl der Einzige in Jerusalem, der nichts von den Ereignissen der letzten Tage weiß.“

„Was meint ihr?“, fragte Jesus. „Das, was mit Jesus aus Nazareth geschehen ist“, antworteten die Jünger. „Er war ein Prophet, den Gott geschickt hatte. Jeder im Volk konnte das an seinen mächtigen Worten und Taten erkennen.“

Aber unsere obersten Priester und die anderen Mitglieder des Hohen Rates haben ihn an die Römer ausgeliefert. Er wurde zum Tode verurteilt und dann ans Kreuz geschlagen.

Dabei hatten wir gehofft, dass er der von Gott versprochene Retter ist, der Israel befreit. Seither sind nun schon drei Tage vergangen.

Und dann wurden wir heute Morgen auch noch durch einige Frauen sehr beunruhigt, die zu uns gehören. Schon vor Sonnenaufgang waren sie zum Grab gegangen; aber der Leichnam von Jesus war nicht mehr da. Die Frauen kamen zurück und erzählten, ihnen seien Engel erschienen, die sagten: »Jesus lebt!« Einige von uns sind gleich zum Grab gelaufen. Es war tatsächlich alles so, wie die Frauen berichtet hatten. Aber Jesus haben sie nicht gesehen.“

Darauf sagte Jesus zu ihnen: „Wie wenig versteht ihr doch! Warum fällt es euch nur so schwer, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben? Musste der von Gott erwählte Retter nicht all dies erleiden, bevor ihn Gott zum höchsten Herrn einsetzte?“

Dann erklärte ihnen Jesus, was durch die ganze Schrift hindurch über ihn gesagt wird - von den Büchern Mose angefangen bis zu den Propheten.

Inzwischen waren sie kurz vor Emmaus, und Jesus tat so, als wolle er weitergehen. Deshalb drängten ihn die Jünger: „Bleib doch über Nacht bei uns! Es ist spät und wird schon dunkel.“

So ging er mit ihnen ins Haus.

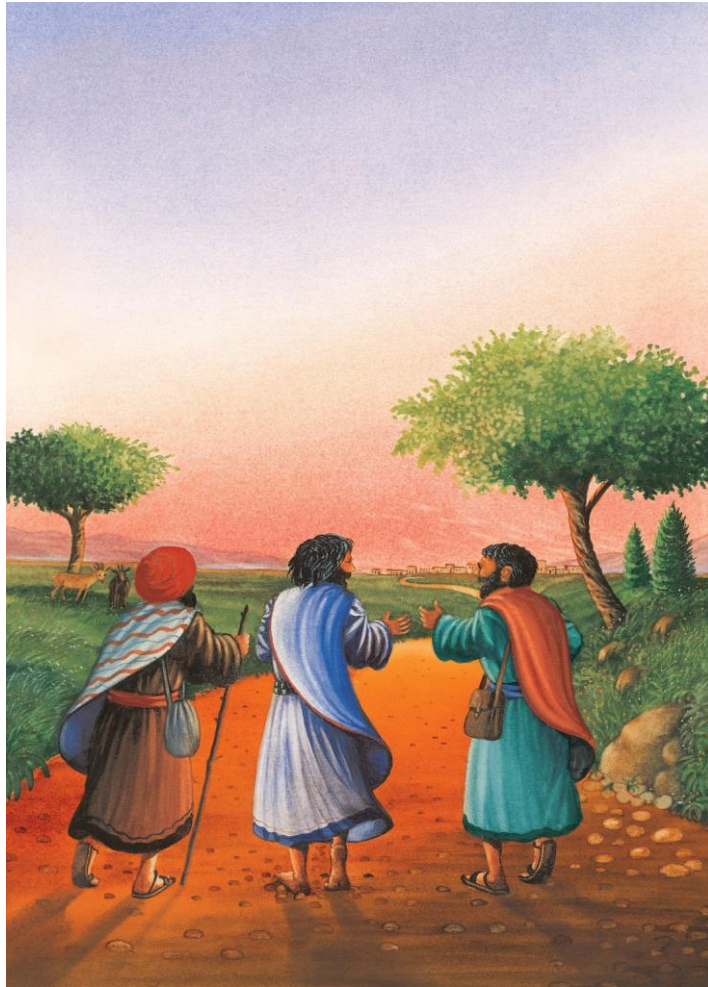
Als Jesus sich mit ihnen zum Essen niedergelassen hatte, nahm er das Brot, dankte Gott dafür, brach es in Stücke und gab es ihnen.

Da wurden ihnen die Augen geöffnet: Es war Jesus. Doch im selben Moment verschwand er, und sie konnten ihn nicht mehr sehen. Sie sagten zueinander: „Hat es uns nicht tief berührt, als er unterwegs mit uns sprach und uns die Heilige Schrift erklärte?“

Ohne Zeit zu verlieren, brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück. Dort waren die elf Jünger und andere Freunde von Jesus zusammen. Von ihnen wurden sie mit den Worten begrüßt: „Der Herr ist tatsächlich auferstanden! Er hat sich Simon gezeigt!“

Nun erzählten die beiden, was auf dem Weg nach Emmaus geschehen war und dass sie ihren Herrn erkannt hatten, als er das Brot in Stücke brach.

(nach Lukas 24,13-35)



Liebe Kinder,

das mit Jesus ist manchmal schwer zu glauben. Klar, er hat Wunder vollbracht. Er hat den Menschen von Gott erzählt. Aber dann ist er gestorben. Und er ist auferstanden - das glauben wir, aber es ist schwierig zu verstehen.

Heute habt ihr gehört, was Lukas von zwei Jüngern erzählt, die es auch nicht gleich verstanden haben. Jesus selbst hat ihnen alles erklärt. Er hat mit ihnen gegessen, und dann haben sie endlich an ihn geglaubt.

Heute ist das schwieriger. Aber wenn ihr im Evangelium von Jesus hört, ganz gleich ob es Lukas oder ich oder ein anderer Evangelist aufgeschrieben hat, könnt ihr ihn besser verstehen. Wenn ihr in der Kirche Gottesdienst feiert, könnt ihr manchmal merken, dass Jesus wirklich bei euch ist, dass er wirklich auferstanden ist. dann geht es euch wie den zwei Jüngern. Dann wird es ein bisschen leichter, an die Auferstehung Jesu zu glauben.

Euer Matthäus

Ist das Osterei ein christliches Symbol?

Das Ei hat keine direkte Verbindung zum christlichen Osterfest. Dennoch war das Ei im Urchristentum ein Bild für Leben und Auferstehung: Die Schale hält Leben verborgen wie in einem verschlossenen Grab. Aber aus dem Ei schlüpfen kleine Küken und auch aus dem Grab kommt bei der Auferstehung neues Leben!

Für die Woche:

Wenn du ein Osterei schälst, denn denke daran, dass Jesus aus seinem Grab auferstanden ist. Du kannst beten: Jesus, du bist wirklich auferstanden. **HALLELUJA!**